

■ Als Stellvertreter*in führen: Rolle und praktische Umsetzung



Die Arbeitssituation stellvertretender Führungskräfte weist eine Reihe besonderer Merkmale auf. Durch die Wahrnehmung der Führungsaufgabe in Vertretungszeiten kann der/die Stellvertreter/in in Situationen kommen, in denen kurzfristige Entscheidungen gefordert sind, ohne den Kontext inhaltlich und psychologisch zu kennen. Rollenkonflikte zwischen der vorübergehenden Führungsrolle und der sonstigen Rolle als 'Kollege/in' können entstehen. Die eigene Haltung kann fallweise im Gegensatz zur impliziert erwarteten Haltung der Führungskraft stehen. Die Stellvertreterrolle lässt sich im Spannungsfeld zwischen passiver Stellvertretung und aktiver Führungsunterstützung sehr unterschiedlich ausfüllen. In diesem Spannungsfeld brauchen stellvertretende Führungskräfte praktische Orientierung für ihr Verhalten.

■ Ziel des Seminars

ist es, den stellvertretende Führungskräfte konkrete Unterstützung für die Rollenfindung und für die erfolgreiche praktische Umsetzung insbesondere in schwierigen Situationen zu geben.

■ Inhaltsübersicht

- Die formale Gestaltung der Rolle der stellvertretenden Führungskraft
- Anlässe und Umfänge der Stellvertretung
- Spannungsverhältnis zwischen der Rolle als Führungskraft und als Kollege/in
- Spannungsverhältnis zwischen eigener Position und den Anforderungen der Leitung
- Bewusste Gestaltung der Beziehung zwischen Führungskraft und Stellvertreter/in
- Gemeinsame Formulierung von Spielregeln für die Wahrnehmung der Stellvertretung
- Schwierige Situationen als Stellvertreter/in meistern
- Entscheidungen treffen
- Motivieren - Mit Demotivation umgehen
- Bestehende Probleme ansprechen - Kritik äußern
- Mit Spannungen und Konflikten umgehen

